

Veranstalter: Kontaktstelle Trauerbegleitung der Diözese Augsburg
und
Fachbereich Hospiz im Caritasverband Augsburg

Sekretariat: Kontaktstelle Trauerbegleitung der Diözese Augsburg
Kornhausgasse 8 (Rückgebäude), 86152 Augsburg
Telefon 0821/3166-2611 Fax 0821/3166-2619
kontaktstelle.trauerbegleitung@bistum-augsburg.de
www.kontaktstelle-trauerbegleitung.de

Trauerqualifizierungskurs 2022

Kursleiter

Hermann J. Bayer

Sozialpädagoge, Hospiz- und Trauerbegleitung
Dozent in der Palliativ-Care-Ausbildung und in der Qualifizierung zur Trauerbegleitung

Ferdinand-Hanauer-Str. 41
70374 Stuttgart
www.lebenscafe.de
info@lebenscafe.de
Telefon: 0711/556811
Fax: 0711/9561152
Mobil: 0177/5568111

Kursbegleitung und Ansprechpartner der Veranstalter

Norbert Kugler

Diakon und Leiter der Kontaktstelle Trauerbegleitung der Diözese Augsburg

Der Kurs richtet sich nach den Kriterien des Bundesverbandes Trauerbegleitung.

I. Die Hospizbewegung

hat sich zur Aufgabe gemacht, Sterbende und ihre Angehörige zu begleiten. Damit hat Hospizarbeit immer auch mit Trauerwegen und Trauerprozessen zu tun. Das Hospiz begleitet das Abschiednehmen des Sterbenden, wie auch seines Umfeldes während des Sterbeprozesses – es ist Sterbe- und Trauerbegleitung im Leben.

Nach dem Tod eines nahe stehenden Menschen bleibt den Angehörigen die Aufgabe, die Zeit der Trauer zu leben und zu gestalten. Auch hier bietet Hospiz Begleitung an. Immer mehr Hospizgruppen und Pfarrgemeinden möchten Trauernden verstärkt Raum und Begleitung für die Zeit nach dem Tod eines Menschen bieten.

Dafür braucht es besondere Kenntnisse und Strukturen, um für diese Menschen ein qualitativ gutes Angebot für die Begleitung machen zu können. Auch wenn die Mitarbeitenden im stationären oder ambulanten Hospiz mit den Trauer- und Abschiedsprozessen während der Sterbezeit vertraut sind, braucht es ein vertieftes Wissen um Trauerbegleitung nach dem Tod.

Wer als Hospizmitarbeiter/-in ehrenamtlich in der Trauerbegleitung mitarbeiten möchte, bringt nicht nur persönliche Lebens- und Berufserfahrung, sondern auch Erfahrungen aus der Arbeit in der Begleitung Sterbender und ihrer Angehörigen mit. Für die neue Aufgabe der Trauerbegleitung nach dem Tod müssen ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereit sein

- ihre Persönlichkeit weiter zu entwickeln
- Spezialwissen und Handlungsfähigkeit einzubringen
- Grund- und Spezialwissen zum Themenbereich Trauer zu erwerben und zu vertiefen
- sich speziell für die Begleitung trauernden Menschen vorzubereiten und sich kontinuierlich weiterzubilden
- ihre Tätigkeit durch Supervision/Praxisbegleitung zu reflektieren

II. Der Trauerqualifizierungskurs bezieht sich im Besonderen auf zwei Bereiche

1. Assistenz in einem Trauer- oder Lebenscafé

Die trauernde Person ist Gast in einem Café. Dieses bietet in unterschiedlichen Formen Raum für Begegnung. Zum einen in der Tischgemeinschaft und für das offene Gespräch miteinander, zum anderen durch die Möglichkeit eines moderierten Gruppengesprächs. Der Fokus liegt auf dem Hier und Jetzt.

Im Trauer- oder Lebenscafé begegnen sich durch die unterschiedlichen Gäste eine Mischung verschiedenster Trauerstadien und Trauerarten. Dies erfordert von der Begleitung eine hohe Kompetenz an Gesprächsführung und Gruppenmoderation, sowie sehr gute Kenntnisse über Trauer.

Die Ehrenamtlichen brauchen gute Kenntnisse in personenzentrierter Gesprächsführung, vertieftes Wissen über Trauer nach dem Tod und die Fähigkeit, sich als Assistenz kompetent in ein offenes Angebot einzubringen.

Der Begegnungsort Trauer- oder Lebenscafé kann in einem öffentlichen Café oder einer gemeindlichen Einrichtung stattfinden.

2. Die Einzelbegleitung

In der Regel findet durch den Hospizdienst nach der Sterbebegleitung noch ein Besuch bei der Familie des Verstorbenen statt. Dies ist mit der hier genannten Einzelbegleitung nicht gemeint.

Die Einzelbegleitung auf dem Trauerweg beinhaltet gezielte Gespräche und Begleitung, die sich der trauernde Mensch wünscht.

III. Inhaltsübersicht

- Hospiz und Trauer, Trauertriptychon (Dr. Smeding)
- Wissen um Trauer, Trauermodelle, erschwerte Trauer und deren Risikofaktoren
- Motivationsklärung und Selbstbild, Helferpersönlichkeit und Selbstfürsorge
- Neue Wege in der Trauer- und Sterbebegleitung
- (Erst-)Kontakt, Begleitung und Kommunikation
- Wahrnehmungs- und Ausdrucksmöglichkeiten für Trauernde
- Gefühle und Stimmungen in der Trauer
- Befähigung zur Einzelbegleitung und Assistenz im Trauer- und Lebenscafé
- Erarbeitung von Praxisbeispielen, unterschiedliche Angebote
- Religiöse und spirituelle Dimension auf dem Trauerweg
- Rituale: Kraft, Bedeutung, Möglichkeiten, Entwicklung, Wirkung, Grenzen
- Dokumentation

IV. Arbeitsformen

Zur Arbeitsweise gehören fachliche Informationen, der Wechsel von Einzel-, Klein- und Gesamtgruppenarbeit, Selbsterfahrung, Phantasie- und Kreativübungen.

Die Lerninhalte werden während des Kurses praktisch erprobt, sind praxisnah und erfahrungsbezogen, lebendig und anschaulich.

Die Erlangung von Fach-, Selbst- und Handlungskompetenz stehen gleichwertig nebeneinander und gehören untrennbar zueinander.

V. Termine

1.	Fr	14.01.2022	14.00 – 21.00 Uhr
	Sa	15.01.2022	09.00 – 17.00 Uhr
2.	Fr	18.02.2022	14.00 – 21.00 Uhr
	Sa	19.02.2022	09.00 – 17.00 Uhr
3.	Fr	11.03.2022	14.00 – 21.00 Uhr
	Sa	12.03.2022	09.00 – 17.00 Uhr
4.	Fr	01.04.2022	14.00 – 21.00 Uhr
	Sa	02.04.2022	09.00 – 17.00 Uhr
5.	Fr	13.05.2022	14.00 – 21.00 Uhr
	Sa	14.05.2022	09.00 – 17.00 Uhr

Zusätzliche Intervisionstreffen: Neben diesen Terminen treffen sich die Teilnehmenden jeweils zwischen den Modulen, um die Kursinhalte zu vertiefen. Diese Treffen finden regional statt je nach Wohnsitz der Teilnehmenden. Die regionale Kleingruppe findet und organisiert sich während des ersten Moduls.

Ort der Fortbildung

Diözesan Exerzitienhaus Sankt Paulus
Krippenackerstr. 6 , Leitershofen, 86391 Stadtbergen
Telefon: 0821 / 90754-0 Telefax 0821 / 90754-19
www.exerzitienhaus.org

Kosten

890,00 € Kursgebühr incl. Vollpension

Eine Übernachtung im Exerzitienhaus Leitershofen wird empfohlen, da die Konzentration auf den Kurs den persönlichen Prozess intensiviert.